

# Tiermedizinische Katastrophe

Katzen: Tierheime überfüllt, Pflegestellen rar – Tierschützer empfehlen Kastration

**Region.** Der Landestierschutzbeirat hat Alarm geschlagen. Er weist darauf hin, dass die Tierheime regelmäßig mit Katzen überfüllt und mit diesem anhaltenden Problem auf Dauer überfordert sind.

VON KLAUS GRUNDGEIGER

Auch Tierärzte warnen. Zum Beispiel Dr. Diana Sautter aus Sielmingen: »Vor allem streunende Katzen sind unter dem Aspekt der Tiermedizin eine Katastrophe. Sie vermehren sich völlig unkontrolliert und schleppen schlimme Krankheiten mit.« Vier Katzenzimmer gibt es zum Beispiel im Tierheim Filderstadt mit seinem großen Einzugsbereich. Darin haben gerade mal 20 Katzen Platz. Der Bedarf steigt. Gerade vor der Urlaubszeit entledigen sich manche Tierbesitzer ihrer lästigen Pflicht, für die angeblichen »Lieblinge« zu sorgen, indem sie Katzen, Hunde oder Kleintiere einfach irgendwo aussetzen.

Die Gemeinden sind als zuständige Fundbehörde verpflichtet, solche Tiere entgegenzunehmen. In der Regel heißt das, dass die Tiere einem Tierheim übergeben und die erforderlichen Aufwendungen

dadfür getragen werden. Wenn herrenlose Tiere die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährden, werden sie zumindest vorübergehend für die Polizei. Aus diesem Grund gibt es in moderneren Polizeirevieren regelrechte Tierzellen.

## Zu viele Streuner

Ein heikles Problem stellt die wachsende Zahl streunender Katzen dar. Jetzt hat sich der beim Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz ange-

siedelte Landesbeirat für Tierschutz in den Katzennotstand eingeschaltet und sich eindeutig für die Kastration ausgesprochen. »Nicht kastrierte Tiere bekommen Nachwuchs und bei weitem nicht jedes entzückende Kätzchen findet liebevolle Besitzer. Immer noch werden Katzenwelpen gesetzeswidrig getötet, ausgesetzt oder sich selbst überlassen. Für diese Tiere besteht die Gefahr der Mangelernährung und dadurch ein hohes Risiko, an Parasitosen oder Infektionskrankheiten wie der Leu-

kose oder dem Virusschnupfen zu erkranken. Überlebende Tiere verwildern und vermehren sich, auch wenn sie krank sind, weiter. Die Kastration schützt die Katzenpopulation.«

Der Beirat setzt sich dafür ein, dass frei lebende Katzen eingefangen, kastriert, vor Ort wieder freigelassen und weiter betreut werden. Die Tierschutzvereine haben den Gemeinden ihre Hilfe bei der tiergerechten Regulierung solcher Katzenbestände angeboten.



Herrenlose Katzen stellen für die Katzenpopulation ein Problem dar.

Foto: cf

## AKTUELL

### Maßnahmen gegen Internet-Abzocke

**Region.** Als vollkommen unzureichend bezeichnet Tobias Brenner, verbraucherpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, das Vorgehen von Schwarz-Gelb gegen die immer dreister agierenden Online-Abzocker. Er fordert besseren kollektiven Verbraucherschutz in Form

möglicher Sammel- und Musterklagen, da die Zahl der Betrugsfälle durch unseriöse Internetanbieter laut Verbraucherzentralen stark angestiegen ist. Justizminister Goll lehnt dies jedoch ab und will auch den Verbraucherverbänden nicht mehr Rechte einräumen. red

### Nur zwei Prozent männliche Erzieher

**Stuttgart.** »Der Job des Erziehers muss für Männer unbedingt attraktiver werden«, fordert FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny. Aus gutem Grund, denn im Juni 2009 waren gerade einmal 2% der in Kitas Beschäftigten in Baden-Württemberg Männer. Um dem Abhilfe zu schaffen, sei die Einfüh-

rung einer Ausbildungsvergütung ein guter Anfang, erklärt Skudelny. Mehr männliche Bezugspersonen als Kita-Personal und in der Kindertagespflege seien pädagogisch wertvoll, da manche jungen- und männertypische Interessen und Bedürfnisse im normalen Kita-Alltag zu kurz kämen. red

### Professor Sauer gestorben

**Stuttgart.** Der frühere Direktor des Stuttgarter Stadtarchivs, Professor Paul Sauer, ist am 17. Juli mit 79 Jahren gestorben. 1931 in Wolfölden geboren, studierte Sauer bis 1956 Geschichte in Freiburg. Paul Sauer leitete das Stadtarchiv von 1986 bis 1996. Zuvor hatte sich der Historiker und Au-

tor um die Landesgeschichte verdient gemacht. Seit den 60er Jahren publizierte er über das Schicksal der jüdischen Bürger in unserem Land. 1977 erhielt Sauer den Schillerpreis. Im Jahr 2000 die Otto-Hirsch-Medaille. Zahlreiche weitere Ehrungen wurden dem Professor zuteil. red

## »Abends länger«

Nachtschwärmer sagten, wie sie's gerne hätten

**Stuttgart / Filder.** Zu später Stunde erkundigten sich die Stuttgarter Jungsozialistinnen von den Fildern bei der Bevölkerung nach deren Nutzung und Bedarf von Nachtbussen.

Drei Viertel der Befragten benutzen den Nachtbus, um abends nach Hause zu gelangen, wobei die meisten die Busse um 2:22 Uhr oder um 3:33 Uhr nehmen würden, so die Jusos. Sehr eindeutig fielen die Antworten zur Frage, ob die Nachtbusse auch unter der Woche fahren sollten, aus. 84 Prozent der Passanten bejahten dies, wohingegen nur 16 Prozent dies als nicht erforderlich betrachteten. »Auch in freien Kommentaren wurde der Nachtbusverkehr auch für den

Mittwoch und den Donnerstag eingefordert«, so Juso-Vorsitzender Matthias Tröndle.

Keinen Interpretationsspielraum lassen dessen Meinung nach die Antworten auf die Frage, ob denn die S/U-Bahnen abends länger fahren sollten. Praktisch alle, genau 77, der Befragten wünschten dies, und nur zwei Mal gab es ein Nein. »Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, ist der Wunsch nach einem späteren Betriebsschluss des Nahverkehrs doch eindeutig«, so Tröndle. »heute werden die Bordsteine nicht mehr abends hochgeklappt«. Es sei an der Politik, dafür zu sorgen, dass ein attraktives Nahverkehrsangebot zu Uhrzeiten angeboten wird, zu denen es gebraucht wird. red



Die Filder-Jusos befragten die Fahrgäste der Nachtbuslinien. Foto: cf

## KURZ NOTIERT

### Stadtbahn macht Laune in den Ferien

**Stuttgart.** Während der Sommerferien öffnen die Stuttgarter Straßenbahnen für SchülerInnen und Schüler zwischen neun und 14 Jahren ihre Türen. In der Leitstelle der SSB oder im Cock-

pit einer Stadtbahn können die Pennäler im Feriensommer 2010 hinter die Kulissen des Nahverkehrs schauen. Anmeldungen nimmt Viola Gemdt entgegen, Telefon 0711/78 85-23 31. red

## Polster-Tausch-Aktion

# ALT GEGEN NEU



Bis zu 500 EURO erhalten Sie für Ihre alte Polstergarnitur beim Kauf einer neuen!\*

# 500€

## Polsterwelt ENGELHARDT GmbH

Zollbergstr. 8-10 • 73734 Esslingen • Tel. 0711/9389067  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr • Sa. 10 - 18 Uhr

\* Kostenlose Lieferung der neuen Garnitur  
\* Dieses Angebot ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten  
\* Gilt nicht für bereits gefällte Aufträge  
\* Gültig nur bis 31.8.2010

Großer-Parkplatz • Anfahrt: B10 Ausfahrt Esslingen-Zollberg  
[www.polsterwelt-engelhardt.de](http://www.polsterwelt-engelhardt.de)